



# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung  
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,  
Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.



Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19

## *Auflösung des Rätsels vom 1. April*

Antwort von Sylvia Struck zur gesuchten Person: Jean Sauer wurde am 27. Januar 1898 in Nied geboren. Seine spätere Frau Elisabeth Schweitzer lebte mit ihren Eltern in Oberstedten, wo sich die beiden nach dem Ersten Weltkrieg kennenlernten und am 22. Mai 1920 heirateten.

Von Beruf Zimmermann, hat Jean Sauer diesen Beruf bis 1945 ausgeübt. Doch schon in jungen Jahren hat er sich für Kommunalpolitik interessiert. Bereits von 1926 bis 1933 war er Mitglied der Gemeindevertretung in Oberstedten. Seit 1918 gehörte er der SPD an.

Im April 1945 wurde Sauer vom damaligen Aufbauausschuss mit Genehmigung der Besatzungsmacht beauftragt, für zwei Jahre das Bürgermeisteramt zu übernehmen. Im März 1946 erfolgte die Wahl. Bis 1948 kümmerte er sich vornehmlich um die Beschaffung von knappen

Lebensmitteln sowie die Unterbringung von zahllosen Flüchtlingen. Durch die Brunnenbohrung, Kanalisation, Erschließung des Eichwäldchens und eine Vielzahl weiterer Projekte hat sich die Gemeinde gewandelt. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg zählte der Ort 2150 Einwohner, als Jean Sauer nach 18 Jahren am 31. Januar 1963 aus gesundheitlichen Gründen aus dem Amt ausscheiden musste, waren es 3500. 1965 wurde er für seine Verdienste von der Gemeindevertretung einstimmig zum Altbürgermeister und Gemeindeältesten ernannt, am 18. September 1974 starb er in Bad Homburg. Da im Camp King das Gelände oberhalb des Grenzwegs zur Gemarkung Oberstedten gehört, wurde dem bedeutenden Bürger und Bürgermeister dort der Jean-Sauer-Weg gewidmet. Als Gewinner wurde Norbert Halas aus Oberursel ermittelt.